

Hinweis: Diese Datei ist lediglich eine elektronische Kopie. Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform ausgelieferte Prüfungsbericht. Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an die Organe des Unternehmens. Bei einer Weitergabe dieser elektronischen Kopie entstehen daher keine Rechtsbeziehungen zwischen dem Empfänger der Kopie und Ebner Stolz.

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

**Eigenbetrieb „Stadtpflege“
der Stadt Dessau-Roßlau**

Inhaltsverzeichnis

Bilanz des Eigenbetriebs „Stadtpflege“ der Stadt Dessau-Roßlau zum 31. Dezember 2021	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs „Stadtpflege“ der Stadt Dessau-Roßlau für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021	Anlage 2
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021	Anlage 3
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021	Anlage 4
Ungeprüfte Erfolgsübersicht	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

Bilanz des Eigenbetriebs "Stadtpflege" der Stadt Dessau-Roßlau

zum 31. Dezember 2021

A k t i v a	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.486,00	71.497,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.899.997,55	6.041.163,55
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	9.603,00	10.792,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	8.135.734,00	8.772.651,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.565.895,00	3.674.954,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	157.833,71	270.824,49
	<u>17.769.063,26</u>	<u>18.770.385,04</u>
	17.820.549,26	18.841.882,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	254.026,42	225.767,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.018.414,58	1.285.074,99
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00) davon an den Aufgabenträger: EUR 201.752,85 (i. V. EUR 376.623,25) davon an andere Eigenbetriebe: EUR 24.068,81 (i. V. EUR 13.262,60)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.514,78	17.421,38
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)		
3. Forderungen an den Aufgabenträger oder andere Eigenbetriebe des Aufgabenträgers	68.921,22	150.032,02
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	244.721,32	317.767,79
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)		
	<u>1.347.571,90</u>	<u>1.770.296,18</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.291.571,63	3.182.630,59
	<u>4.893.169,95</u>	<u>5.178.694,16</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.342,46	38.780,68
	<u>22.750.061,67</u>	<u>24.059.356,88</u>

Elektronische Kopie

Passiva	Stand am	Stand am
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	810.343,45	885.597,79
2. Zweckgebundene Rücklagen	106.629,98	532.588,37
3. Gewinnrücklage	1.578.036,76	0,00
4. Rücklage Sonderverlustkonto	104.303,54	104.303,54
III. Gewinn und Verlust		
1. Gewinn der Vorjahre	1.943.928,72	2.130.864,17
2. Verwendung für bzw. Ausgleich durch:		
a. Verwendung für Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	-365.891,96	-374.354,91
b. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	75.254,34	227.852,47
c. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen	425.958,39	407.716,24
d. Zuführung zur Gewinnrücklage	-1.578.036,76	0,00
3. Jahresverlust	-233.602,88	-448.149,25
	<u>2.916.923,58</u>	<u>3.516.418,42</u>
B. Sonderposten	<u>739.959,00</u>	<u>756.002,00</u>
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	37.700,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	10.217.600,00	11.286.300,00
	<u>10.255.300,00</u>	<u>11.286.300,00</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Förderdarlehen	0,00	817,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. EUR 817,95)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463.214,43	587.123,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 463.214,43 (i. V. EUR 587.123,55)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.312,63	84.510,73
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 27.312,63 (i. V. EUR 84.510,73)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	283.843,51	281.539,19
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 283.843,51 (i. V. EUR 281.539,19)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	18.278,25	11.748,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.278,25 (i. V. EUR 11.748,36)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	165.697,27	42.859,93
a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 165.697,27 (i. V. EUR 42.859,93)		
b) davon aus Steuern: EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)		
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 20.775,62 (i. V. EUR 20.525,30)		
	<u>958.346,09</u>	<u>1.008.599,71</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>7.855.733,00</u>	<u>7.461.136,75</u>
F. Passive latente Steuern	<u>23.800,00</u>	<u>30.900,00</u>
	<u>22.750.061,67</u>	<u>24.059.356,88</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
des Eigenbetriebs "Stadtpflege" der Stadt Dessau-Roßlau
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2 0 2 1	2 0 2 0
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	18.402.478,31	17.380.791,38
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.230,54	39.890,24
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.411.071,84	1.352.104,88
davon Auflösungen von Sonderposten: EUR 31.890,50 (i. V. EUR 32.426,62)		
	19.831.780,69	18.772.786,50
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.133.340,04	2.011.422,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.379.225,11	3.179.627,27
	5.512.565,15	5.191.050,14
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.496.117,45	7.179.698,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 293.795,66 (i. V. EUR 279.600,18)	1.852.749,64	1.739.721,01
	9.348.867,09	8.919.419,27
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	1.833.161,15	1.867.558,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.895.770,38	2.642.878,85
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	523,68	2.699,55
davon aus der Veränderung der Abzinsung: EUR 0,00 (i. V. EUR 100,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431.808,00	593.312,00
davon aus der Veränderung der Aufzinsung: EUR 431.808,00 (i. V. EUR 593.312,00)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-189.867,40	-438.732,23
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.100,00	-7.100,00
davon aus latenten Steuern: EUR -7.100,00 (i. V. EUR -7.100,00)		
12. Sonstige Steuern	50.835,48	16.517,02
13. Jahresfehlbetrag	-233.602,88	-448.149,25

Nachrichtlich:**Behandlung des Jahresfehlbetrages**

	EUR
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	233.602,88
b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen	0,00
c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00

Eigenbetrieb "Stadtpflege" der Stadt Dessau-Roßlau

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis des Anhangs

	Seite
I. Angaben zum Jahresabschluss	2
A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses	2
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
C. Erläuterungen zur Bilanz	4
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
II. Sonstige Angaben	12
A. Mitglieder der Betriebsleitung	12
B. Mitglieder des Betriebsausschusses	12
C. Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer	12
D. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind	13

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) vom 24. März 1997 und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften i. V. m. den Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff HGB und unter Berücksichtigung der spezifischen Gliederung nach den Formblättern der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung - EigBVO). Im Bereich des Eigenkapitals wurde das durch die EigBVO vorgegebene Gliederungsschema zur Erhöhung der Transparenz erweitert.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Abweichend von der Auffassung des IDW, dass festgestellte Gebührenüberdeckungen abgeschlossener Kalkulationszeiträume unter den Verbindlichkeiten auszuweisen sind, werden diese entsprechend der Auffassung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Erhaltene Investitionszuschüsse und Fördermittel für Investitionen werden passivisch in einem Sonderposten ausgewiesen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Verwertungsrisiken aufgrund langer Lagerung und anderer Umstände werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wurde durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Ertragsteuern

Latente Ertragsteuern werden für sämtliche Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsbilanziellen Wertansätzen gebildet. Die latenten Steuern werden auf Basis der für den Eigenbetrieb geltenden Steuersätze ermittelt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres zu entnehmen).

Eigenbetrieb "Stadtpflege" der Stadt Dessau-Roßlau

Anlage 3 / 5

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

	Bruttowerte				Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 1.1.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz v. H.	Durch- schnitt- licher Rest- buchwert v. H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	486.272,04	3.164,03	0,00	881,79	488.554,28	414.775,04	23.172,03	878,79	437.068,28	51.486,00	71.497,00	10,5
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.637.530,98	76.392,12	5.551,49	0,00	12.719.474,59	6.596.367,43	223.109,61	0,00	6.819.477,04	5.899.997,55	6.041.163,55	46,4
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	226.815,31	0,00	0,00	0,00	226.815,31	216.023,31	1.189,00	0,00	217.212,31	9.603,00	10.792,00	4,2
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	12.299.400,78	38.755,93	0,00	22.996,04	12.315.160,67	3.526.749,78	675.670,93	22.994,04	4.179.426,67	8.135.734,00	8.772.651,00	66,1
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.971.311,55	556.965,58	244.644,00	1.051.679,16	13.721.241,97	10.296.357,55	910.019,58	1.051.030,16	10.155.346,97	3.565.895,00	3.674.954,00	26,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	270.824,49	137.204,71	-250.195,49	0,00	157.833,71	0,00	0,00	0,00	0,00	157.833,71	270.824,49	100,0
	39.405.883,11	809.318,34	0,00	1.074.675,20	39.140.526,25	20.635.498,07	1.809.989,12	1.074.024,20	21.371.462,99	17.769.063,26	18.770.385,04	45,4
	39.892.155,15	812.482,37	0,00	1.075.556,99	39.629.080,53	21.050.273,11	1.833.161,15	1.074.902,99	21.808.531,27	17.820.549,26	18.841.882,04	46,0

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

Die Forderungen an den Aufgabenträger enthalten übrige Forderungen in Höhe von TEUR 69.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 16 enthalten.

Eigenkapital

Die allgemeine Rücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 1.1.2021	885.597,79
Entnahme: Jahresverlust 2020 Friedhofswesen	75.254,34
Stand 31.12.2021	810.343,45

Die zweckgebundenen Rücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 1.1.2021	532.588,37
Entnahme Teuerung/Aufzinsung Deponierückstellung 2020	425.958,39
Stand 31.12.2021	106.629,98

Bei dem Betrag der zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von EUR 106.629,98 handelt es sich um die fortgeschriebene Bewertungsänderung der Deponierückstellung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Diese soll über die Laufzeit der Deponienachsorge verwendet werden.

Aus dem Jahresabschluss 2021 ergibt sich eine Verwendung der zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von EUR 94.322,13. Hierzu wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen (Pkt. IV. Prognosebericht und Chancen- und Risikobericht).

Die Gewinnrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 1.1.2021	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage aus dem Gewinnvortrag	1.578.036,76
Stand 31.12.2021	1.578.036,76

Die Verwendung der allgemeinen, zweckgebundenen bzw. Gewinnrücklagen ist wie folgt vorgesehen:

Allgemeine Rücklage:

	EUR
Stand 1.1.2022	810.343,45
Entnahme:	
Differenzbetrag 2021 Vereinnahmung Grabstellengebühren nach HGB und KAG-LSA zur Einstellung in die Gewinnrücklage	278.228,75
Stand 31.12.2022	532.114,70

Zweckgebundene Rücklagen:

	EUR
Stand 1.1.2022	106.629,98
Entnahme:	
Verlust 2021 Nachsorge Deponie zur Einstellung in die Gewinnrücklage	94.322,13
Stand 31.12.2022	12.307,85

Gewinnrücklage:

	EUR	EUR
Stand 1.1.2022		1.578.036,76
Entnahme:		
Verlust 2021		233.602,88
Einstellung:		
Gewinnvortrag	38.522,65	
Differenzbetrag 2021 Vereinnahmung Grabstellengebühren nach HGB und KAG-LSA	278.228,75	
Verlust 2021 Nachsorge Deponie	94.322,13	
		411.073,53
Stand 31.12.2022		1.755.507,41

Die Gewinnrücklage wurde gebildet, um einen Haushaltsausgleich zu erreichen, wenn ein Fehlbetrag in Planung und Rechnung durch die Inanspruchnahme von Rücklagen aus Überschüssen der Ergebnisse gedeckt werden kann.

Die Betriebsleitung beabsichtigt den Jahresverlust zuzüglich Gewinnvortrag wie folgt zu behandeln:

	EUR
Jahresverlust	-233.602,88
Gewinn der Vorjahre	501.212,73
	267.609,85
<u>Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers:</u>	
Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG-LSA	-148.559,11
Ergebnisse der haushaltsfinanzierten Bereiche/Sonstige	-80.528,09
	-229.087,20
Zwischensumme	38.522,65
Einstellung in die Gewinnrücklage	-38.522,65
Vortrag auf neue Rechnung	0,00

Sonderposten

Es handelt sich um Investitionszuschüsse und Fördermittel für Investitionen.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen enthalten:

	TEUR
Deponierückstellungen	8.627
Verpflichtung aus Grabstellen	673
Jahresarbeitszeitguthaben	355
Gebührenausgleichsverpflichtungen	172
Sonstige Rückstellungen	135
Altersteilzeitverpflichtung	63

Nachstehende Aufwendungen aus dem Zinsanteil für Rückstellungen sind unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" erfasst:

	TEUR
Zinsanteil laufendes Jahr	432

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahren	mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Förderdarlehen (Vorjahr)	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	463 (587)	463 (587)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	27 (84)	27 (84)	0 (0)	0 (0)
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)</i>	27 (84)	27 (84)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger (Vorjahr)	284 (282)	284 (282)	0 (0)	0 (0)
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)</i>	22 (21)	22 (21)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften (Vorjahr)	18 (12)	18 (12)	0 (0)	0 (0)
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)</i>	18 (12)	18 (12)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	166 (43)	166 (43)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	958 (1.009)	958 (1.009)	0 (0)	0 (0)

Sicherheiten sind keine bestellt.

Latente Steuern

Aus zeitlichen Unterschieden zwischen den Bilanzansätzen der Handelsbilanz gegenüber der Steuerbilanz werden zukünftige Steuerbelastungen insgesamt in Höhe von TEUR 24 erwartet.

Die passiven Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen.

Es wurde ein Steuersatz von 31,58 % angewandt, der sich aus dem kombinierten Ertragsteuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammensetzt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Abfallentsorgung	8.453	8.008
Stadtpflege	7.914	7.444
Friedhöfe	2.035	1.929
	18.402	17.381

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Erträge in Höhe von TEUR 407 sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 enthalten, die anderen Wirtschaftsjahren zuzurechnen sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierunter werden Aufwendungen aus dem Zinsanteil des laufenden Jahres für Rückstellungen in Höhe von TEUR 432 erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen vollständig auf die Reduzierung der passiven latenten Steuern.

II. Sonstige Angaben**Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses in 2021 waren:****A. Mitglieder der Betriebsleitung**

Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz, Dipl.-Ing.-Ökonom.

Bezüge: Der Ausweis der Bezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

B. Mitglieder des Betriebsausschusses

Vorsitzender: Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau,
(bis 9. Juli 2021),
Herr Dr. Robert Reck, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau,
(ab 1. August 2021),
vertreten durch:
Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und
Beigeordnete für Finanzen

Stadträte: Frau Gabriele Perl, Sozialarbeiterin,
Herr Steffen Schröter, Unternehmer,
Herr Frank Frisch, Rentner,
Herr Hendrik Weber, Regierungsoberinspektor i. R.,
Herr Marcus Geiger, Selbstständiger Versicherungsvermittler,
Herr Mike Jüling, Handwerker,
Herr Otto Glathe, Rentner,
Herr Hans-Joachim Pätzold, Fraktionsmitarbeiter.

Beschäftigte des
Eigenbetriebes: Herr Sven Weihmann, Kfz-Mechaniker.

C. Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Arbeitnehmer	209
--------------	-----

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Deutlich spürbar sind die Auswirkungen in Form von erheblichen Preissteigerungen und Lieferschwierigkeiten aufgrund des Angriffskrieges seitens Russlands gegen die Ukraine, während die nunmehr seit mehr als einem Jahr bestehende Covid-19-Pandemie bisher zu keinen wesentlichen Auswirkungen führte. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Lagebericht.

Dessau-Roßlau, 31. August 2022

Sabine Moritz
Betriebsleiterin

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

**Eigenbetrieb „Stadtpflege“
der Stadt Dessau-Roßlau**

Gliederung

	Seite
I. Grundlagen des Betriebes	3
Geschäftsmodell des Betriebes	3
II. Wirtschaftsbericht	3
1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
2. Geschäftsverlauf und Lage	3
a) Ertragslage	5
b) Finanzlage	10
c) Vermögenslage	11
3. Finanzielle Leistungsindikatoren	13
4. Gesamtaussage	13
III. Bericht über Zweigniederlassungen	13
IV. Prognosebericht und Chancen- und Risikobericht	14

I. Grundlagen des Betriebes

Geschäftsmodell des Betriebes

Durch den Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau werden im Stadtgebiet die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofswesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Es handelt sich hierbei um unbefristete Aufgaben, die kontinuierlich erfüllt werden.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist als kreisfreie Stadt öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und entscheidet selbst, wer die Abfallentsorgungsaufgaben wahrnimmt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, im Territorium der Stadt Dessau-Roßlau die Leistungen in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofswesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes zu erbringen, ist dadurch gewährleistet, dass dieser Zweck in der Satzung des Eigenbetriebes als Gegenstand des Unternehmens verankert ist. Satzungsrechtliche Bestimmungen, wonach Änderungen der den Unternehmensgegenstand betreffenden Bestimmungen ausschließlich durch den Stadtrat möglich sind, stellen sicher, dass der die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistende Unternehmensgegenstand nur mit dessen Zustimmung geändert werden kann.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die **wirtschaftliche Situation** des Eigenbetriebes „Stadtpflege“ ist stabil.

Der Jahresverlust beträgt 233,6 TEUR. Es wird auf die Ausführungen zur Ertragslage verwiesen.

Im Jahr 2021 wurden folgende wichtige **Beschlüsse** vom Stadtrat gefasst, die sich auf die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes „Stadtpflege“ auswirken:

- Abfallwirtschaftskonzept 2020 - 2025 (BV/302/2020/II-EB),
- Umweltdetektive (FV/001/2021/Linke),
- Kalkulation der Abfallgebühren 2022 – 2024 (BV/357/2021/II-EB)
- Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Dessau-Roßlau (Abfallgebührensatzung) (BV/358/2021/II-EB)
- Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Stadtpflege der Stadt Dessau-Roßlau (BV/249/2021/II-EB),
- Ergebnisverwendung aus dem Jahresabschluss 2020 (BV/295/2021/II-EB)

- Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Stadtpflege der Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2020 (BV/296/2021/II-EB),
- Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Jahr 2022 (BV/359/2021/II-EB),
- Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Stadtpflege (BV395/2021/II-EB).

Seit dem 1. Januar 2019 werden die im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau eingesammelten Bioabfälle in der stadteigenen Bioabfallverwertungsanlage (BAV) mit anschließender Nachrotte am Standort der Abfallentsorgungsanlage (AEA) in Dessau-Roßlau, Polysiusstraße 2, verwertet.

Die Betriebsführung der BAV einschließlich der dazugehörigen technischen Einrichtungen obliegt der KOMPOTEC Kompostierungsanlagen GmbH, Marienfeld, (Nachunternehmer der BEKON GmbH, Unterföhring). Für die Nachrotte auf der AEA obliegt die Betriebsführung dem Eigenbetrieb „Stadtpflege“ der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesamtanlage wird auf der Grundlage der erteilten Genehmigungsbescheide im Auftrag des Eigenbetriebes „Stadtpflege“ der Stadt Dessau-Roßlau durch die DEPOSERV Ingenieurgesellschaft mbH, Barleben, ingenieurtechnisch überwacht und betreut. Im Jahresbericht 2021 zum Betrieb der BAV und Nachrotte wird von der Ingenieurgesellschaft über das gesamte Überwachungsprogramm, den Kontroll- und Untersuchungsumfang sowie Reparaturarbeiten an der Gesamtanlage Bericht erstattet.

Im Berichtsjahr 2021 wurden 11.848,68 Mg (Vorjahr: 12.160,63 Mg) Bioabfall und Grüngut in der Anlage behandelt. Dabei wurde eine Biogasmenge i. H. v. 910.209 m³ (Vorjahr: 817.573 m³) mit einem mittleren Methangehalt von ca. 55,0 Vol.-% (Vorjahr: 50,8 Vol.-%) erzeugt. Davon wurden 98,0 % (Vorjahr: 98,5 %) im Biogas-BHKW verwertet und insgesamt 2,0 % (Vorjahr: 1,5 %) über die Schwachgasfackelanlage umweltgerecht entsorgt.

Aus dem Biogas wurden mittels des am Standort vorhandenen Biogas-BHKW insgesamt 1.690.716 kWh_{el} (Vorjahr: 1.405.025 kWh_{el}) erzeugt und 1.365.544 kWh_{el} (Vorjahr: 1.128.853 kWh_{el}) ins öffentliche Netz eingespeist. Darüber hinaus wurden insgesamt 1.574.070 kWh_{th} (Vorjahr: 733.270 kWh_{th}) erzeugt und 989.900 kWh_{th} (Vorjahr: 161.400 kWh_{th}) ins öffentliche Netz eingespeist. Der Eigenverbrauch am Standort der AEA betrug 293.303 kWh_{el} (Vorjahr: 276.172 kWh_{el}) und 584.170 kWh_{th} (Vorjahr: 571.870 kWh_{th}).

Die bei der Verwertung der Bioabfälle im Jahr 2019 errichteten Biogas-BHKW erzeugten Elektroenergiemengen werden gemäß Vertrag zur Teilnahme am virtuellen Kraftwerk der SWM zwischen dem Eigenbetrieb „Stadtpflege“ und der Stadtwerke München GmbH, München, vom 23./26. November 2018 über das vorgelagerte Teilnetz der Dessauer Stromversorgungs GmbH, Dessau-Roßlau (Netzbetreiber), an die Stadtwerke München GmbH, München, geliefert.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 23 Kompostchargen (Vorjahr: 22) in der Nachrotte aufgesetzt und behandelt, von denen alle nachweislich hygienisiert wurden. Es wurden 946,5 m³ (Vorjahr: 724,5 m³) Perkolat und 876,5 m³ (Vorjahr: 662,0 m³) Sickerwasser entsorgt. Beim Absieben der Kompostchargen mussten 417,83 Mg (Vorjahr: 686,3 Mg) Siebüberlauf entsorgt und 1.569,28 t (Vorjahr: 111,86 t) Mittelkorn verwertet werden. Von dem erzeugten gütegesicherten Fertigkompost (RAL GZ 251) wurden in 2021 insgesamt 4.909,24 Mg (Vorjahr: 4.393,87 Mg) vermarktet bzw. intern genutzt.

Von den 26 im Berichtsjahr aufgetretenen Störungen hatten 2 Störungen Reparaturen durch die Servicefirma zur Folge. Der ordnungsgemäße Betrieb der Anlage war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

a) Ertragslage

Die Ertragslage ist als stabil zu bezeichnen.

	2021		2020		Ergebnis- aus- wirkung	Wirt- schafts- plan 2021	Ab- weichung zum Wirt- schaftsplan
	TEUR	%	TEUR	%			
A. <u>Betriebsleistung</u>	19.296	100,0	18.298	100,0	998	18.587	-709
B. <u>Materialeinsatz</u>	5.512	28,6	5.191	28,4	-321	5.170	-342
C. <u>Rohertrag (A. - B.)</u>	13.784	71,4	13.107	71,6	677	13.417	-367
D. <u>Sonstige Aufwendungen für die Betriebsleistung</u>	14.041	72,8	13.344	72,9	-697	14.870	829
E. <u>Betriebsergebnis (C. - D.)</u>	-257	-1,4	-237	-1,3	-20	-1.453	-1.196
F. <u>Zinsergebnis</u>	1	0,0	3	0,0	-2	0	-1
G. <u>Wirtschaftliches Ergebnis (E. + F.)</u>	-256	-1,4	-234	-1,3	-22	-1.453	-1.197
H. <u>Neutrales Ergebnis</u>							
1. Neutrale Erträge	535	2,8	475	2,5	60	1.440	905
2. Neutrale Aufwendungen	469	2,4	679	3,6	210	366	-103
3. Neutrales Ergebnis	66	0,4	-204	-1,1	270	1.074	1.008
I. <u>Sonstige Steuern</u>	51	0,3	17	0,1	-34	20	-31
J. <u>Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern (G. + H. - I.)</u>	-241	-1,3	-455	-2,5	214	-399	-158
K. <u>Ertragsteuern</u>	-7	0,0	-7	0,0	0	-7	0
L. <u>Jahresverlust (J. - K.)</u>	-234	-1,3	-448	-2,5	214	-392	-158

darunter Personalkosten

2021	2020
TEUR	TEUR
9.349	8.919

Die Umsatzerlöse der einzelnen Bereiche entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr und dem Wirtschaftsplan wie folgt:

	2021	2020	Veränderung	Wirtschaftsplan 2021	Abweichung zum Wirtschaftsplan
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse Abfallentsorgung					
Hausmüllentsorgung	3.161.030,86	3.154.169,05	6.861,81	3.442.100,00	-281.069,14
Erlöse aus der Abfallgrundgebühr für Sammlung und Verwertung	1.695.470,60	1.637.600,80	57.869,80	1.700.200,00	-4.729,40
Betrieb Abfallentsorgungsanlage	880.179,85	835.519,68	44.660,17	771.900,00	108.279,85
Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte	908.787,36	601.890,39	306.896,97	727.300,00	181.487,36
Bioabfallsammlung	1.556.812,45	1.505.277,10	51.535,35	1.582.200,00	-25.387,55
Containerdienstleistung	102.004,08	96.563,74	5.440,34	137.200,00	-35.195,92
Manuelle Reinigung	-32.040,74	-51.811,42	19.770,68	-7.200,00	-24.840,74
Wertstoffcontainerplätze (DSD)	130.125,50	184.537,10	-54.411,60	119.900,00	10.225,50
Reparatur und Wartung	10.446,48	8.655,47	1.791,01	21.200,00	-10.753,52
Erlöse Dieselkraftstoff	40.579,54	35.631,69	4.947,85	36.800,00	3.779,54
	8.453.395,98	8.008.033,60	445.362,38	8.531.600,00	-78.204,02
Umsatzerlöse Stadtpflege					
Straßenreinigung, Winterdienst	1.617.752,97	983.452,85	634.300,12	1.368.600,00	249.152,97
Grünflächenpflege	3.306.934,60	3.360.293,67	-53.359,07	3.454.600,00	-147.665,40
Straßenbeleuchtung	1.528.393,99	1.511.500,26	16.893,73	1.446.500,00	81.893,99
Bauhof, Straßenentwässerung, Innerstädtische Transportleistungen	947.858,84	1.047.349,38	-99.490,54	1.126.800,00	-178.941,16
Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen	480.816,23	516.361,81	-35.545,58	621.100,00	-140.283,77
Vermietung und Verpachtung, Sonstige	32.598,39	25.242,72	7.355,67	25.300,00	7.298,39
	7.914.355,02	7.444.200,69	470.154,33	8.042.900,00	-128.544,98
Umsatzerlöse Friedhöfe					
Friedhofswesen	1.469.057,36	1.388.115,91	80.941,45	1.492.800,00	-23.742,64
Erlöse aus Auflösung PRAP u. Rückstellung Grabstellen	565.669,95	540.441,18	25.228,77	521.800,00	43.869,95
	2.034.727,31	1.928.557,09	106.170,22	2.014.600,00	20.127,31
	18.402.478,31	17.380.791,38	1.021.686,93	18.589.100,00	-186.621,69

Führt man den Vorjahresvergleich ergeben sich folgende Ergebnisse:

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1.021,7 TEUR.

In Höhe von 204,1 TEUR wurden Umsatzerlöse in den haushaltsfinanzierten Bereichen mit Leistungszeitraum 2021 im Jahr 2022 periodenfremd erfasst. Gemäß der Dienstanweisung zum Jahresabschluss der Stadt Dessau-Roßlau wurde festgelegt, dass im Jahr 2021 ausschließlich Rechnungen zu buchen sind, deren Posteingang im Haushaltsjahr 2021 (Posteingang bis 31. Dezember 2021) erfolgte. Die Erfassung von Rechnungen mit Leistungszeitraum 2021 und Posteingang ab 1. Januar 2022 war somit generell nur im Haushaltsjahr 2022 gestattet. Der mit den Umsatzerlösen in Kausalität stehende Aufwand wurde hingegen korrekt periodengerecht im Wirtschaftsjahr 2021 erfasst.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt 445,4 TEUR. Dabei ist der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Betrieb der in 2019 errichteten Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte mit 306,9 TEUR maßgeblich. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass in diesem Bereich im Berichtsjahr eine Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenaussgleich in Höhe von 732,3 TEUR (Vorjahr: 400,9 TEUR) zu berücksichtigen war. Weiterhin sind die Umsatzerlöse aus der Abfallgrundgebühr für Sammlung und Verwertung mit 57,9 TEUR, aus dem Betrieb der Abfallentsorgungsanlage mit 44,7 TEUR und aus dem Betrieb der Bioabfallsammlung mit 51,5 TEUR gestiegen. Auch hier wirkt jeweils im Wesentlichen die Veränderung der Rückstellung für Gebührenaussgleich. Gegenläufig entwickelten sich die Umsatzerlöse bei der Betreibung der Wertstoffcontainerstellplätze mit -54,4 TEUR. Aufgrund des Preisverfalls für Alttextilien konnten hier im Berichtsjahr nur geringe Erlöse erzielt werden. Für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023 konnte ein neuer Vertrag zu wieder deutlich besseren Konditionen abgeschlossen werden.

Der im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst zu verzeichnende Umsatzanstieg von 634,3 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Wintereinbruch Anfang des Jahres 2021. Gegenläufig ist ein Umsatzrückgang im Bereich Bauhof/Straßenentwässerung/Innerstädtische Transportleistungen i. H. v. 99,5 TEUR zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofswesen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 106,2 TEUR, was auf gestiegene Fallzahlen zurückzuführen ist.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** von insgesamt 59,0 TEUR ist im Wesentlichen auf Lohnkostenzuschüsse zur Förderung langzeitarbeitsloser Menschen i. R. d. Teilhabechancengesetzes (THCG) i. H. v. 448,0 TEUR (Vorjahr: 185,8) zurückzuführen, denen Personalaufwendungen in Höhe von 505,9 TEUR (Vorjahr: 205,6 TEUR) gegenüberstehen. Im Berichtsjahr erfolgte in diesem Zusammenhang die Einstellung von weiteren 13 Mitarbeitern (Vorjahr: 11), wovon zwei Mitarbeitern während der Probezeit die Kündigung ausgesprochen wurde. Weiterhin wirkt die Veränderung der Teuerung der zukünftigen Maßnahmen zur Nachsorge der Deponie und der damit verbundenen Auflösung der Rückstellung für die Nachsorge der Deponie in Höhe von 335,5 TEUR (Vorjahr: 234,4 TEUR).

Gegenläufig sind Veränderungen bei Fördermitteln und Versicherungsentschädigungen zu benennen. Hier waren im Vorjahr Fördermittel i. R. d. Förderprojektes „Entwicklung und Optimierung der SmartLighting Basistechnologie (SLBasis) i. H. v. 236,0 TEUR und Versicherungsentschädigungen, hier im Wesentlichen für den Brandschaden in der Umladestation und den Überspannungsschaden auf dem Gelände der Abfallentsorgungsanlage i. H. v. 132,2 TEUR enthalten. Des Weiteren war im Vergleich zum Vorjahr eine

um 78,6 TEUR geringere Inanspruchnahme der Rückstellung für die Nachsorge der Deponie zu verzeichnen.

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 121,9 TEUR und der Aufwendungen für bezogene Leistungen um 199,6 TEUR steht prinzipiell in Kausalität zum Umsatzrückgang bzw. -anstieg der jeweiligen Bereiche.

Im Wesentlichen sind die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst (+142,7 TEUR) höher als im Vorjahr. Dem gegenüber sind im Bereich Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gegenüber dem Vorjahr um 155,2 TEUR rückläufig.

Betrachtet man einzelne Kostenarten im Gesamtbetriebsvergleich ist festzustellen, dass vor allem die Aufwendungen für Material der Straßenbeleuchtung um 221,9 TEUR unter den Vorjahreskosten lagen. Ursächlich hierfür sind die im Vorjahr enthaltenen Kosten i. R. d. des Förderprojektes „Entwicklung und Optimierung der SmartLighting Basistechnologie (SLBasis) i. H. v. 235,3 TEUR. Die gestiegenen Aufwendungen im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst sind auf den Wintereinbruch Anfang des Jahres 2021 zurückzuführen. Generell ist in allen Bereichen festzustellen, dass sich in Folge der Pandemie z. T. erhebliche Preiserhöhungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatzteile ergeben haben.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen **Kosten der bezogenen Leistungen** (Fremdleistungen) sind im Wesentlichen durch den Anstieg der Kosten für die Entsorgung von Abfallprodukten, das Absieben des Komposts und die Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt i. R. d. Betreuung der Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte (90,8 TEUR) geprägt. Weiterhin sind die Kosten für die höhere Inanspruchnahme von Fremdleistungen im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst (98,4 TEUR) aufgrund des starken Winters Anfang des Jahres 2021 sowie im Bereich der Grünflächenunterhaltung (82,6 TEUR) aufgrund Fremdvergabe von Pflegeleistungen gestiegen. Rückläufig sind dem gegenüber die Aufwendungen im Bereich Nachsorge Deponie/-gasanlage aufgrund Abschluss der Sanierung der Freifläche der Abfallentsorgungsanlage sowie im Bereich Straßenbeleuchtung (19,6 TEUR), hier i. W. Kosten im Vorjahr i. R. des Förderprojektes „Entwicklung und Optimierung der SmartLighting Basistechnologie (SLBasis) i. H. v. 26,9 TEUR.

Die Aufwendungen für die **Personalkosten** sind im Berichtsjahr insgesamt um 429,4 TEUR gestiegen. Darin enthalten ist ein Anstieg der Personalkosten für Beschäftigte im Rahmen des Teilhabechancengesetzes in Höhe von 300,3 TEUR. Der Personalkostenaufwand für Beschäftigte im Rahmen des Teilhabechancengesetzes beträgt im Berichtsjahr 505,9 TEUR. Diesem stehen Lohnkostenzuschüsse in Höhe von 448,0 (Vorjahr: 185,8 TEUR) gegenüber.

Per 31. Dezember 2021 sind im Eigenbetrieb „Stadtpflege“ 197,28 VBE-Stellen besetzt (per 31. Dezember 2020: 190,55 VBE-Stellen). Bundesfreiwilligendienst-Stellen und Auszubildende bleiben hier unberücksichtigt.

Fünf Mitarbeiter sind 2021 in den Ruhestand getreten. Für drei Mitarbeiter endete das Arbeitsverhältnis durch Fristablauf. Sieben Arbeitsverhältnisse endeten durch Kündigung der Arbeitnehmer, vier Arbeitsverhältnisse wurden durch Kündigung des Arbeitgebers beendet. Ein Mitarbeiter ist im zurückliegenden Jahr verstorben.

In Nachbesetzung freier Stellen wurden sechzehn Mitarbeiter neu eingestellt.

Im Rahmen des Teilhabechancengesetzes wurden neben den bereits im Vorjahr elf eingestellten Mitarbeitern weitere dreizehn Mitarbeiter eingestellt und zwei Beschäftigungsverhältnisse beendet.

Die Arbeitsgruppe für den Bereich „Innerstädtische Transportleistungen“ wurde bis zum 31. Dezember 2021 mit drei Mitarbeitern fortgeführt, um die Stadt Dessau-Roßlau auch weiterhin bei der Ausstattung/Renovierung von Wohnungen für Asylbewerber zu unterstützen.

Bundesfreiwillige waren im Berichtsjahr im Eigenbetrieb nicht beschäftigt.

Die mit 21 Teilnehmern geplante AGH-Maßnahme zur Unterstützung der Grünpflege konnte aufgrund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen nicht wie geplant am 1. März 2021 sondern erst ab 1. Juli 2021 begonnen werden. Im Rahmen der AGH-Maßnahme waren die Teilnehmer befristet bis Dezember mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils 30 Stunden beschäftigt. Um die im Zusammenhang mit SARS-COVID 2 umzusetzenden Hygienevorschriften umfassend einhalten zu können, erfolgte der Einsatz der Teilnehmer ausschließlich in den Vororten der Stadt Dessau-Roßlau.

Seit dem 1. April 2018 bis zum 31. Dezember 2021, Verlängerung bis 31. März 2022, wurde das Projekt „Reinigungsengel für touristische Schwerpunkte im Stadtgebiet der Stadt Dessau-Roßlau“ im Rahmen des Landesprogramms zur Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben durchgeführt. Hierfür war ein Mitarbeiter als Anleitpersonal befristet beschäftigt.

Der Eigenbetrieb Stadtpflege hat in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt 22 Stellen geschaffen, um die Beschäftigung von Mitarbeitern im Rahmen des Teilhabechancengesetzes zu ermöglichen, davon 12 Stellen im Bereich Grünpflege, 8 Stellen im Bereich Friedhofspflege und 2 Stellen im Bereich der Abfallentsorgungsanlage. Das im Jahr 2019 in Kraft getretene Gesetz hat zum Ziel, die Situation von Langzeitarbeitslosen zu verbessern und eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt positiv zu beeinflussen. Die Stellen sind sozialversicherungspflichtig und auf drei Jahre befristet. Die Vergütung der Mitarbeiter unterliegt den Regelungen des TVöD. Die Stellen werden durch das Jobcenter Dessau-Roßlau in den ersten beiden Jahren zu 100 % und im dritten Jahr zu 90 % gefördert. Von der Förderung ausgenommen sind sämtliche Einmalzahlungen. Zum 31. Dezember 2021 waren alle Stellen besetzt.

Die **Abschreibungen** bewegen sich mit 1.833,2 TEUR auf Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 252,9 TEUR. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Aufwendungen für die Reparatur und Instandhaltung von Grundstücken und Gebäuden (374,9 TEUR). Hierin enthalten sind die Kosten der Sanierung des Daches des Zentralfriedhofs in Höhe von 441,5 TEUR. Im Jahr 2020 waren hier Kosten für die Reparatur der Umladestation aufgrund eines Brandschadens in Höhe von 112,1 TEUR enthalten. Dem gegenüber ist ein Rückgang bei den Aufwendungen für die Reparatur und Instandhaltung von Technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 95,7 TEUR zu verzeichnen. Im Jahr 2020 waren hier im Vergleich zum Jahr 2019 um 282,1 TEUR höhere Kosten für die Wartung und Instandhaltung der Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte aufgrund Inbetriebnahme der Anlage enthalten.

Des Weiteren ist ein Anstieg beim Arbeitsschutzbedarf (40,2 TEUR, hier im Wesentlichen aufgrund Neueinstellungen i. R. Teilhabechancengesetz) sowie bei der Gebäudereinigung (20,6 TEUR, hier aufgrund Ausschreibung nach Vertragsablauf) zu verzeichnen. Während sich im Vergleich zum Vorjahr die Aufwendungen für die Verwaltungskostenumlage der Stadt Dessau-Roßlau Vorjahr (40,4 TEUR, im Berichtsjahr Erstattung gemäß Abrechnung) und die Kosten für Rechts- und Beratungskosten (23,3 TEUR)

verringerten, liegen die restlichen Aufwendungen des Postens im Saldo mit 23,4 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Die **Zinserträge** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 TEUR, was in der im Vorjahr enthaltenen Erstattung von Zinsen gemäß § 233a AO begründet liegt. Im Berichtsjahr betragen die Erträge für den Zinsanteil von Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) 0 TEUR (Vorjahr: 0,1 TEUR).

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sanken im Vergleich zum Vorjahr um 161,5 TEUR. Der Aufwand für den Zinsanteil von Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) beträgt im Berichtsjahr 431,8 TEUR (Vorjahr: 593,3 TEUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich auf -7,1 TEUR (Vorjahr: -7,1 TEUR). Sie betreffen latente Steuern.

Die **sonstigen Steuern** sind mit 50,8 TEUR im Vergleich zu den Vorjahreswerten um 34,3 TEUR gestiegen. Dies liegt darin begründet, dass im Berichtsjahr eine Berichtigung der Umsatzsteuererklärungen und Umsatzsteuervoranmeldungen infolge unberechtigt ausgewiesener Umsatzsteuer in Gutschriften für die Jahre 2018 bis 2021 in Höhe von 37,7 TEUR vorzunehmen war.

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresverlust von 233,6 TEUR ab.

b) Finanzlage

Die Liquidität des Eigenbetriebes kann als sehr gut bezeichnet werden.

Das Investitionsvolumen betrug 812,5 TEUR und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (2020: 1.187,7 TEUR). Gemäß Wirtschaftsplan waren Investitionen in Höhe von 1.228,1 TEUR geplant. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan liegt in der zeitlichen Verschiebung der Investitionen, im Wesentlichen aufgrund längerer Lieferzeiten für die Beschaffung, begründet.

Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Jahres 2021 gehörten:

- Ersatz eines LKW-Containerfahrzeuges Volvo (151,3 TEUR) für den Bereich Containerdienstleistung,
- Beschaffung eines Multicar M31 C (98,0 TEUR),
- Ersatz von zwei LKW - offener Kasten (49,5 TEUR / 48,0 TEUR),
- Ersatz eines Mähcontainer Parkland (36,9 TEUR) für den Bereich Grünpflege Dessau,
- Ersatz eines Transporters VW Doppelkabine (34,8 TEUR) für den Bereich Werkstatt,
- Ersatz eines Sprinters Mercedes Benz (31,4 TEUR) für den Bereich Straßenbeleuchtung,
- Errichtung/ Aufstellung eines Bürocontainers (35,6 TEUR) für den Personalrat,
- Errichtung eines Sperrmülllagerplatzes (26,4 TEUR),
- Ersatz eines Laub-/ Abfallsaugers FLAS 1210 (18,8 TEUR) für den Bereich Straßenreinigung Kleinkehrmaschinen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.309,3 TEUR verringert.

Das Anlagevermögen wird zu rd. 16 % durch Eigenkapital finanziert.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR
Multicar M31C	98
Grabfeldbau FH I / GF 5	23
Friedhofs-App histor, FH I, FH III	13
Kompressor CompAir	8
Abfallbehälter-Hundekotsammlung	4
Blinkpfeil mit Adapter	3
Hundekotbeutelspender	3
Nebengebäude FH III	3
Grabfeldbau FH I Mauersonderstellen	2
Grabfeldbau FH III	1
	158

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Bestand an flüssigen Mitteln 3.291,6 TEUR.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2020 3.516,4 TEUR. Es verringerte sich zum 31. Dezember 2021 um insgesamt 599,5 TEUR.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	TEUR
Stand 1.1.2021	3.517
Eigenkapitalverzinsung	-244
Abführung Ergebnisse der haushaltsfinanzierten Bereiche/Sonstige	-122
Jahresverlust 2021	-234
Stand 31.12.2021	2.917

Das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Sonderpostens entspricht rd. 16 % der Bilanzsumme.

Die Sonstigen Rückstellungen per 31. Dezember 2021 (10.217,6 TEUR) verringerten sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 1.068,7 TEUR, was neben folgenden Ausführungen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für die Nachsorge der Deponie (159,1 TEUR) sowie der Rückstellung für Unterhaltung Grabstellen (116,2 TEUR) resultiert.

Die Rückstellung für den Gebührenausgleich wurde im Berichtsjahr für die entstandenen Kostenunterdeckungen (Verluste) des gebührenfinanzierten Bereichs Abfallentsorgung in Höhe von 935,9 TEUR und des gebührenfinanzierten Bereichs Straßenreinigung in Höhe von 130,8 TEUR gemäß Nachkalkulation nach Kommunalabgabengesetz (KAG-LSA) in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr war für den Bereich Abfallentsorgung im Saldo kein Betrag der Rückstellung zuzuführen. Für den Bereich Straßenreinigung wurde ein Betrag in Höhe von 57,3 TEUR für die entstandenen Kostenüberdeckungen der gebührenfinanzierten Bereiche gemäß Nachkalkulation nach KAG-LSA zugeführt.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen zeigt folgendes Bild:

Stand 1.1.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Ab-/ Aufzinsung	Stand 31.12.2021
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
11.286	1.538	339	377	432	10.218

Im Übrigen wird hierzu auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Aufgabenträger stellen sich wie folgt dar:

Der Eigenbetrieb erhält von dem Aufgabenträger die erhobenen Gebühren weitergeleitet sowie Zuschüsse bzw. Kostenerstattungen zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben. Der Eigenbetrieb führt weiterhin jährlich die Eigenkapitalverzinsung an den Aufgabenträger ab. An den Aufgabenträger werden insbesondere Leistungen in den Bereichen Straßenbeleuchtung, Grünflächenverwaltung und Straßenunterhaltung und vom Aufgabenträger werden Verwaltungsdienstleistungen an den Eigenbetrieb erbracht.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich in ihrer Entwicklung wie folgt dar:

		2021	2020
Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Gesamtkapital)	%	12,8	14,6
Anlagenintensität (Anlagevermögen : Gesamtkapital)	%	78,3	78,3
Verschuldungsgrad (Fremdkapital : Gesamtkapital)	%	83,9	82,2
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss : Eigenkapital)	%	-8,0	-12,7
Gewinn vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	TEUR	191	138
Gewinn vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen (EBITDA)	TEUR	2.024	2.005
Cashflow (operativ)	TEUR	1.217	99

4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresverlust von 392,5 TEUR prognostiziert. Das Jahresergebnis in Höhe von -233,6 TEUR fällt damit um 158,9 TEUR besser aus als geplant und ist erheblich durch neutrale Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Teuerung der Rückstellung für die Deponienachsorge in Höhe von 153,1 TEUR (Ertrag) sowie der Aufwendungen aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 431,8 TEUR würde ein Jahresgewinn in Höhe von 45,1 TEUR ausgewiesen werden.

III. Bericht über Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

IV. Prognosebericht und Chancen- und Risikobericht

Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ hat seit 1. Januar 2014 ein **Identifikationssystem in der Abfallwirtschaft** zur Erfassung und Abrechnung der Behälterleerungen für Rest- und Biomüll eingeführt. Damit werden Entsorgungsdaten vollautomatisch registriert und können für eine effizientere Tourenplanung genutzt werden.

Durch die Neukalkulation der Abfallgebühren für die Jahre 2022 - 2024 ist die Grundlage für die kostendeckende Erfüllung der Abfallentsorgungsaufgaben gelegt worden.

Auch die Übernahme der **Altpapierentsorgung** im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau seit dem 1. Januar 2014 als Geschäftsfeld im Entsorgungsbereich trägt dazu bei, dem Aufgabenrückgang bei der Abfalleinsammlung aufgrund der demographischen Entwicklung entgegen zu wirken. Im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung wurde im Jahr 2018 ein Entsorgungsvertrag zur Übernahme, Umschlag und Verwertung von Altpapier für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023 zwischen dem Eigenbetrieb „Stadtpflege“ und der ALBA Wertstoffmanagement GmbH, Velten, geschlossen. Der Umschlag des Altpapiers erfolgt bei der DRL GmbH, Dessau-Roßlau.

Seit 1. Januar 2019 werden die Bioabfälle aus Haushalten der Stadt Dessau-Roßlau in Eigenregie in der neu errichteten stadteigenen **Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte** verarbeitet. Das System aus Vergärung und nachfolgender Kompostierung ist für die Verarbeitung von bis zu 12.500 Tonnen Bioabfall und 2.000 Tonnen Grünschnitt konzipiert. Mit der Bioabfallverwertungsanlage wurde die Basis für eine nachhaltige und umweltgerechte Verwertung des anfallenden Biomülls geschaffen. Im Berichtsjahr 2021 wurden 11.673,68 Mg (Vorjahr: 12.160,63 Mg) Bioabfall und Grüngut in der Anlage behandelt. Von der Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V. wurden im Jahr 2020 jeweils die RAL-Gütezeichen Kompost für das Erzeugnis Frischkompost sowie Fertigkompost verliehen. Der Kompost wird in der Landwirtschaft eingesetzt, aber auch vor Ort an Bürger und professionelle Gärtner vermarktet.

Im Bereich der **Pflege des öffentlichen Grüns** ist es erforderlich, entstandene Pflegedefizite schrittweise abzubauen. Durch gezielte Vergabe von Pflegeleistungen an Dritte wurde versucht, den allgemeinen Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen zu erhalten. Auch aufgrund des Rückgangs gemeinnütziger Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters der Bundesagentur für Arbeit konnte im Berichtsjahr eine Verbesserung des Pflegezustandes leider nicht erreicht werden.

Aufgrund des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie Anfang des Jahres 2020 konnte auch die laufende ALG-Maßnahme zunächst nicht wie geplant am 1. März 2021 sondern erst am 1. Juli 2021 begonnen werden. Der Eigenbetrieb kann die Einhaltung der besonderen Schutzmaßnahmen nicht vollumfänglich gewährleisten, da die vorhandenen Kapazitäten in Bezug auf Sanitärräume, Kantinen, Pausenräume, Fahrzeuge usw. zur Absicherung des eigenen Betriebsablaufes benötigt werden und gleichzeitig den SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales Rechnung tragen zu können. Die Maßnahmen haben in den zurückliegenden Jahren wesentlich zur Verbesserung der Pflegestandards sowie zur Vermeidung von Wildwuchs, Verunkrautung und Vermüllung beigetragen. Jedoch konnten die 21 bewilligten AGH-Stellen im Jahr 2021 mit nur 9 - 13 z. T. wechselnden Teilnehmer*innen besetzt werden. Aufgrund der stetig sinkenden Teilnehmerzahlen und schwankenden Besetzung der Teilnehmerplätze gestaltete sich die Durchführung dieser Maßnahmen zunehmend schwierig, so dass die in diesem Rahmen vorgesehenen Pflegeleistungen nicht mehr im geplanten Umfang erbracht werden konnten und somit für das Jahr 2022 keine AGH-Maßnahmen mehr beim Jobcenter beantragt wurden.

Alternativ hierzu und um dem dadurch entstandenen Pflegerückstand entgegenwirken zu können, plante der Eigenbetrieb im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (THCG) bis zum Jahr 2022 insgesamt 40 Mitarbeiter für Grünpflegeleistungen einzustellen. Hiervon sind aktuell 21 Mitarbeiter beschäftigt. Diese Beschäftigungsverhältnisse werden durch das Jobcenter der Bundesagentur für Arbeit in den ersten beiden Jahren mit 100 % und im dritten Jahr mit 90 % gefördert. Von den geplanten 40 Mitarbeitern waren 26 Mitarbeiter für Grünpflegeleistungen, 12 für die Friedhofspflege und 2 im Bereich der Abfallentsorgungsanlage vorgesehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind von den 21 Mitarbeitern 11 in der Grünpflege, 8 in der Friedhofspflege und 2 auf der Abfallentsorgungsanlage beschäftigt. Im Februar 2022 wurde dem Eigenbetrieb Stadtpflege zur Kenntnis gegeben, dass erhebliche Budgetkürzungen zu erwarten sind und damit keine neuen Maßnahmen im Rahmen des Teilhabechancengesetz möglich sein werden. Um dennoch eine Aufgabenerfüllung gewährleisten zu können, erfolgte eine Prüfung, welche Leistungen mit bestehenden Pflegeplänen gebündelt werden können und welcher Leistungsumfang entweder durch zusätzliches Personal oder Vergabe von Leistungen abgesichert werden muss. In der Grünpflege wurden ab Mai bzw. Juni 2022 4 Saisonstellen in Vollzeit mit einer Laufzeit von 6 Monaten zusätzlich besetzt. Weiterhin wurden Leistungen mit einem Umfang von ca. 121,4 TEUR nach VOL ausgeschrieben. Damit verbunden ist ein deutlich höherer Zuschussbedarf.

Auch die seit 1. April 2018 mit acht Teilnehmerplätzen laufende Maßnahme „Reinigungselfen für touristische Schwerpunkte im Stadtgebiet der Stadt Dessau-Roßlau“, die zum 31. März 2022 endete, war vorgesehen im Rahmen des THCG weiterzuführen.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Aussage getroffen werden, inwieweit andere Beschäftigungsmaßnahmen zukünftig wieder unterstützend förderfähig sind. Es ist vorgesehen, dies in einem Gespräch mit dem Jobcenter der Bundesagentur für Arbeit zu erörtern.

Die nunmehr seit zwei Jahren bestehende Covid-19-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 keine erheblichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Festzustellen ist, dass in Folge des Angriffskrieges seitens Russlands gegen die Ukraine, aber auch der Pandemie z. T. erhebliche Preiserhöhungen in allen Kostenbereichen, massiv aber für Strom und Gas sowie Lieferengpässe und längere Lieferfristen zu verzeichnen sind, was im Verlauf des Folgejahres ergebnisrelevant werden könnte. Diese Einschätzung wird auch durch die Analyse des I. Quartals 2022 gestützt.

Für die Stromlieferung der Straßenbeleuchtung konnte bereits ein Vertrag ab 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025 zu einem Arbeitspreis in Höhe von 15,834 Cent/kWh abgeschlossen und somit Planungssicherheit geschaffen werden. Zwei weitere Stromlieferungsverträge wurden für das Jahr 2024 für die Objekte Wasserwerkstraße, Friedensallee, Polysiusstraße sowie für 10 Abnahmestellen Friedhöfe abgeschlossen. Für das Jahr 2023 werden dahingehend derzeit Vertragsverhandlungen geführt.

Seit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 steigen die Gaspreise extrem an. Der bestehende Gaslieferungsvertrag „Friedensallee“ (Krematorium) wurde seitens des örtlichen Versorgers zum 31. Dezember 2022 gekündigt. Der Rohstoff Gas ist für das Betreiben des Krematoriums elementar und bedeutet damit einen wesentlichen Kostenpunkt. Im Rahmen der derzeit in Arbeit befindlichen Kalkulation der Friedhofsgebühren wird sich die Gaspreisentwicklung signifikant auswirken. Auch hier werden zur Zeit Verhandlungen mit dem örtlichen Versorger geführt.

Ab 1. Januar 2020 hat der Eigenbetrieb „Stadtpflege“, die bisher durch das Schulamt, das zentrale Gebäudemanagement und den Eigenbetrieb DEKITA in Eigenregie wahrgenommene Aufgabe der Regelbaumkontrollen übertragen bekommen. Aufgrund dieser Erweiterung erfolgte im Jahr 2020 die Einstellung von zwei Baumkontrolleuren in Teilzeit.

Seit 1993 hat man in der Stadt Dessau für die **Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie** in der Kochstedter Kreisstraße in ausreichender Höhe Rückstellungen gebildet und das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Mit Stilllegung der Deponie besteht die Verpflichtung in den nächsten mindestens 30 Jahren Nachsorgeleistungen zu erbringen.

Aufgrund der zwischenzeitlich erheblichen Verminderung der Aufzinsungssätze nach § 253 Abs. 2 HGB und einer auf lange Sicht in etwa gleichbleibenden Teuerungsrate sind die zweckgebundenen Rücklagen per 31. Dezember 2022 vor Ablauf des Nachsorgezeitraums der Deponie nahezu aufgebraucht (12.307,85 EUR). Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt der Rücklagenbildung gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) nicht absehbar. Das Risiko wurde im Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2016 mit der Bildung einer Rückstellung zum Ausgleich drohender Zinsverluste in Höhe von 1.720.000,00 EUR berücksichtigt. Die Deckungslücke beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf 1.679 TEUR.

Der Eigenbetrieb hat für Bereiche außerhalb hoheitlicher Aufgaben keine staatlichen oder aus staatlichen Mitteln gewährten Beihilfen erhalten. Demzufolge ergeben sich keine Risiken aus EU-beihilferechtlicher Sicht.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird gemäß Wirtschaftsplan 2022 ein Jahresgewinn in Höhe von 255,0 TEUR prognostiziert. Zu welchen wesentlichen Beeinträchtigungen oder negativen Abweichungen zu den getroffenen Prognosen der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die Corona-Pandemie führen werden, kann auch zum jetzigen Zeitpunkt kaum abgeschätzt werden.

Dessau-Roßlau, 31. August 2022

Sabine Moritz
Betriebsleiterin

Erfolgsübersicht 2021

1	Betrag gesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen				Betriebsparten										
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
																Verwaltung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Materialaufwand																
a) Bezug von Fremden	5.512.565,15	-9.006,48	4.368,48	38.363,08	13.469,84	7.324,81	58.551,08	32.042,62	19.967,26	5.417,87	102.704,92	115.473,82	23.953,07	58.663,76	12.371,61	
b) Bezug von Betriebszweigen	7.053.365,98	22.450,05	7.120,76	13.883,44	6.751,57	24.880,15	948.093,37	94.670,87	65.788,24	5.578,89	900.764,02	1.684.931,92	348.729,49	28.233,29	28.541,73	
2. Löhne und Gehälter	7.496.117,45	723.551,42	125.476,15	0,00	342.021,89	60.487,23	314.264,86	137.606,37	95.624,78	36.928,68	0,00	778.627,58	111.734,72	114.971,88	114.852,86	
3. Soziale Abgaben																
einschließlich Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.852.749,64	175.039,00	28.451,02	0,00	85.400,74	15.293,03	76.328,26	34.119,45	23.710,11	10.006,50	0,00	193.999,77	27.914,78	29.055,33	27.869,82	
4. Abschreibungen	1.833.161,15	106.236,22	3.274,00	1.005,00	15.329,00	12.462,00	71.317,50	39.883,51	27.715,65	2.534,24	0,00	148.402,98	21.048,00	61.812,66	38.408,80	
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431.808,00	787,00	0,00	0,00	0,00	0,00	572,56	0,00	0,00	0,00	-337,06	1.274,11	202,57	91,94	-129,54	
6. Steuern	50.835,48	-7.066,62	5.158,60	0,00	483,33	285,00	1.112,00	656,08	-1.603,04	555,24	0,00	5.024,00	1.112,00	2.231,00	685,00	
7. Konzessionen und Weagentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8. Andere betriebliche Aufwendungen	2.895.770,38	311.188,95	170.895,07	8.936,52	27.810,58	1.851,27	11.895,77	7.992,09	5.504,50	29.048,81	233.804,65	69.051,64	10.293,14	11.450,74	7.981,13	
9. Summe 1 - 8	27.126.373,23	1.323.179,54	344.744,10	62.188,04	491.286,95	122.583,49	1.482.135,40	346.970,99	236.707,50	90.070,23	1.238.936,53	2.996.785,82	544.987,76	306.530,60	230.581,41	
10. Umlage der Spalten 3 bis 6																
Zurechnung (+)	1.483.327,17	902,48	201,43	1.167,93	0,00	13.116,72	72.770,30	34.254,08	23.336,79	1.591,71	0,00	177.446,08	26.500,86	38.300,62	28.443,22	
Abgabe (-)	-1.483.327,17	-1.079.731,98	-344.945,53	-22.776,43	-35.873,23											
11. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche																
Zurechnung (+)																
Abgabe (-)																
12. Aufwendungen 1 - 11	27.126.373,23	244.350,04	0,00	40.579,54	455.393,72	135.700,21	1.554.905,70	381.225,07	260.044,29	91.661,94	1.238.936,53	3.174.231,90	571.488,62	344.831,22	259.024,63	
13. Betriebserträge																
a) nach der GuV-Rechnung	19.799.890,19	109.946,14	0,00	40.579,54	22.599,07	15.437,59	1.559.245,15	235.965,85	273.600,45	99.448,27	1.240.018,75	3.168.870,83	46.866,40	103.345,84	-31.165,06	
b) aus Lieferung an andere Betriebszweige	7.053.365,98	180.451,47	0,00	0,00	432.794,65	120.262,62	361,85	149.371,98	0,00	0,00	0,00	17.101,93	526.103,56	247.144,73	293.197,57	
14. Betriebserträge gesamt	26.853.256,17	290.397,61	0,00	40.579,54	455.393,72	135.700,21	1.559.607,00	385.337,83	273.600,45	99.448,27	1.240.018,75	3.185.972,76	572.969,96	350.490,57	262.032,51	
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuss) Summe 1 - 14	-273.117,06	46.047,57	0,00	0,00	0,00	0,00	4.701,30	4.112,76	13.556,16	7.786,33	3.082,22	11.740,86	1.481,34	5.659,35	3.007,88	
16. Finanzerträge	523,68	523,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17. Außerordentliches Ergebnis einschließlich der Veränderungen des Sonderpostens mit Rücklaganteil	31.830,50	24.987,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	467,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn)	-233.602,98	71.558,25	0,00	0,00	0,00	0,00	4.701,30	4.112,76	13.556,16	8.253,33	3.082,22	11.740,86	1.481,34	5.659,35	3.007,88	
davon haushaltsfinanzierter Bereich:	80.528,09									8.253,33						
davon gebührenfinanzierter Bereich:	-370.019,97						0,00	4.701,30	4.112,76		3.082,22	11.740,86	1.481,34	5.659,35	3.007,88	
davon Sonstige / neutrales Ergebnis:	55.889,00	71.558,25	0,00	0,00	0,00				13.556,16							
Abführung an den Aufgabenträger	148.559,11					1.492,29	3.936,17	4.112,76				9.911,86	1.465,91	4.783,86	2.282,20	

Erfolgsübersicht 2021

1	Betriebsparten								
	Abfallentsorgungs- anlage/Umladestation/ Schadstoffe	Betreibung BAV mit Nachrotte	Deponienach- sorge / Deponie- gasanlage	DSD Wertstoff- plätze	Straßen- reinigung/ Winterdienst	Friedhofs- wesen	Landschafts- pflege	Bauhof/Innerstädtische Transportleistungen/ Verkehrstechnik	Straßen- beleuchtung/ LSA
	17	18	20	21	22	23	24	25	36
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Materialaufwand									
a) Bezug von Fremden	1.897.192,28	472.455,42	276,24	11,17	411.712,27	168.950,75	800.988,12	292.662,48	984.628,68
b) Bezug von Betriebszweigen	109.932,94	875.306,96	44.844,46	144.486,10	480.916,76	410.575,33	212.906,35	43.653,72	550.325,56
2. Löhne und Gehälter	342.770,52	49.880,01	0,00	0,00	364.364,67	991.036,02	1.688.459,73	645.988,36	457.469,72
3. Soziale Abgaben									
einschließlich Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	81.812,55	12.193,95	0,00	0,00	90.213,74	246.589,66	425.246,19	158.376,78	111.128,96
4. Abschreibungen	59.730,75	604.883,85	5.724,00	3.217,00	134.656,16	167.724,53	191.798,36	73.861,14	42.135,80
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-693,75	-480,83	430.039,00	0,00	300,00	0,00	182,00	0,00	0,00
6. Steuern	-5.837,20	37.909,63	0,00	0,00	1.468,85	2.179,97	8.175,17	1.901,13	-3.594,66
7. Konzessionen und Wegegelt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	123.810,71	552.968,83	102.542,01	10.582,55	98.254,17	907.722,61	128.360,23	33.770,50	30.053,91
9. Summe 1 - 8	2.608.718,80	2.605.117,82	583.427,71	158.296,82	1.581.886,62	2.894.778,87	3.456.116,15	1.250.214,11	2.172.147,97
10. Umlage der Spalten 3 bis 6									
Zurechnung (+)	128.162,04	2.104,26	4.839,10	1.054,09	137.740,87	170.239,94	379.592,61	144.015,33	97.546,71
Abgabe (-)									
11. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche									
Zurechnung (+)									
Abgabe (-)									
12. Aufwendungen 1 - 11	2.736.880,84	2.607.222,08	588.266,81	159.350,91	1.719.627,49	3.065.018,81	3.835.708,76	1.394.229,44	2.269.694,68
13. Betriebserträge									
a) nach der GuV-Rechnung	814.146,61	909.977,21	494.639,00	130.125,50	1.660.564,48	2.377.959,38	3.558.889,51	1.192.241,72	1.776.587,96
b) aus Lieferung an andere Betriebszweige	1.997.255,10	1.739.332,89	0,00	0,00	100.833,75	242.039,35	310.993,32	132.757,43	563.363,78
14. Betriebserträge gesamt	2.811.401,71	2.649.310,10	494.639,00	130.125,50	1.761.398,23	2.619.998,73	3.869.882,83	1.324.999,15	2.339.951,74
15. Betriebsergebnis (= Überschuss) Summe 1 - 14	74.520,87	42.088,02	-93.627,81	-29.225,41	41.770,74	-445.020,08	34.174,07	-69.230,29	70.257,06
16. Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliches Ergebnis einschließlich der Veränderungen des Sonderpostens mit Rücklaganteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.010,00	2.426,50	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.100,00	0,00	0,00	0,00
19. Unternehmensergebnis (= Jahresgewinn)	74.520,87	42.088,02	-93.627,81	-29.225,41	41.770,74	-433.910,08	36.600,57	-69.230,29	70.257,06
davon haushaltsfinanzierter Bereich:					34.647,42		36.600,57	-69.230,29	70.257,06
davon gebührenfinanzierter Bereich:	74.520,87	42.088,02	-93.627,81		7.123,32	-433.910,08			
davon Sonstige / neutrales Ergebnis:				-29.225,41					
Abführung an den Aufgabenträger	8.226,02	73.704,84	488,16	159,63	9.508,19	28.477,22			

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb „Stadtpflege“ der Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des **Eigenbetriebs „Stadtpflege“ der Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes „Stadtpflege“ der Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht dem Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 142 Abs. 1 KVG LSA i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Betriebsleiterin ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die nicht inhaltlich geprüften Inhalte der in der Erfolgsübersicht (Anlage 5) enthaltenen Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentlichen Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der Betriebsleiterin für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Betriebsleiterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den ergänzenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Betriebsleiterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Betriebsleiterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 142 Abs. 1 KVG LSA i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Betriebsleiterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Betriebsleiterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

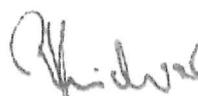
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Betriebsleiterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Betriebsleiterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Betriebsleiterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, 9. März 2023



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft


Hartmut Pfeleiderer
Wirtschaftsprüfer


Florian Leyser
Wirtschaftsprüfer